

UNSER KOFI IN KUMASI / GHANA

Juni – Anfang November 2021



Meine lieben Freunde und Unterstützer,

wie schon in meinem letzten Schreiben erwähnt, ist das Leben auch in Ghana von Corona noch immer stark beeinflusst. Wie überall auf der Welt sind viele Sachen nicht zu bekommen oder haben sich drastisch verteuert. Das Geld ist knapper geworden und viele Aufträge gibt es auch nicht. Trotzdem bemüht Kofi sich redlich um Arbeit, hat Kärtchen mit seiner Telefonnummer drucken lassen und verteilt diese auf Baustellen, in der Kirche und überall. Entwürfe für die Kärtchen hatte ich auf dem Computer erstellt, Kofi suchte sich den passenden Text aus und ließ die Kärtchen in der Stadt vervielfältigen. Zur Erinnerung: Der Name seiner „Firma“ lautet **KODOKYA** – **Kofi DOrkyi**, seine Anfangsbuchstaben, dann wollte er etwas von uns Kellys, daher das **K** und das **Y** und schließlich das **A** von unserem Foxterrier Archie, Kofis Freund, den er den „Chef“ nennt...



Ein Werbeschild an der Straße fehlte auch noch, damit vorbeifahrende Leute sehen, dass man hier Metallarbeiten bestellen kann. Auch hier konnte ich mit dem Computer helfen, Vorschläge machen und an Kofi schicken. Ein paar Tage später baute Kofi dann einen Ständer mit Rahmen für das Schild und zeigte mir den Platz auf seinem Grundstück, neben der Straße, wo es aufgestellt werden sollte. Am Samstag wollte er in die Stadt fahren und das Schild abholen, welches er per Handy bestellt hatte. Ich erwartete ein Schild aus Metall, Holz oder einem anderen festen Material und war erstmal sprachlos, als er mir ganz stolz ein Stück bedruckten Stoff zeigte. „So macht man das hier“, sagte Kofi, „sonst ist es zu teuer!“. Nun ja, er ist ja

Metallarbeiter, dachte ich mir, er hat sicher einen Plan. Und tatsächlich, am nächsten Tag war das Werbeschild tatsächlich fertig, sah prima aus und ist wohl auch wetterfest. Seht selbst:



Kofi stellte auch verschiedene Zaunelemente her und platzierte diese neben der Straße, woraufhin einige Leute anhielten und danach fragten. Große Aufträge sind bisher aber noch nicht daraus geworden. Allen fehlt das nötige Geld!



Kofi mit Musterzaunelementen vor seinem Haus

Allerdings hatte einer von Kofis Freunden einen größeren Auftrag erhalten, den er alleine nicht schaffen konnte und bat Kofi um Mithilfe. Der Zaun war recht aufwändig und das Muster sehr ungewöhnlich. Unzählige Metallstücke mussten gebogen und geformt werden. In die Mitte der jeweiligen Elemente wurden verschiedenfarbige, eckige Glaselemente eingeschweißt. Als Zahlung bekam Kofi etwas Geld und weitere Materialien für sein Haus. Er konnte sich auch endlich einen Kompressor leisten, der viel Zeit und Muskelkraft einspart.



In der Nachbarschaft konnte Kofi auch einige kleinere Arbeiten ausführen und hat das damit verdiente Geld gleich wieder in seinen Hausbau gesteckt. Ein Nachbar brauchte ein Zeltdach und ein anderer einen Grill bzw. eine Feuerstätte. Aus einem Stück Rohr bastelte Kofi sich dann auch noch eine Spardose, in die kommt das Kleingeld, welches er für kleinere Hilfsarbeiten erhält. Er beteuert immer wieder, dass jeder Cedi verdientes Geld zu 100% in das Haus gesteckt wird. Kleinvieh macht eben auch Mist...

Die Spardose für das Kleingeld



Hier seht Ihr das Zeltdach (Canopy) und die Feuerstätte, die Kofi gebaut hat.



Inzwischen wurde das Haus auch an das Stromnetz angeschlossen und der entsprechende Zähler draußen an der Hauswand angebracht. Nicht, dass ihr denkt, in Afrika geht alles einfach! Kofi musste einen Antrag beim Stromanbieter stellen, zahlreiche Formulare ausfüllen, man kam zur Inspektion, dann hieß es eine Vorauszahlung machen und warten. Aber nun ist es geschafft! Übrigens hat Kofi inzwischen eine Art „Käfig“ aus Metall um den Zähler gebaut, damit niemand seinen Strom anzapfen kann oder den Zähler abbaut. Damit keiner etwas klaut, bleibt Kofi ab und an über Nacht im Haus. Dafür hat er sich aus einer Holzplatte ein provisorisches Bett gebaut, nicht sehr bequem, aber sein eigenes!



Die Stromunterlagen, der Zähler und Kofis provisorisches Bett

Auch um das Haus herum hat sich viel getan. Ein Bagger war für eine Stunde auf dem Grundstück, hat abermals Unkraut und Geröll weggeschoben und die Erde geglättet. So schöne Erde hätte ich in unserem Garten auch gerne!! Kofi ist sehr stolz auf die Pflanzen, die mittlerweile dort wachsen bzw. die er dort angepflanzt hat. Es gibt sogar eine Kokospalme (auf dem Bild zu sehen!), dazu Casava und Bananen. Wenn er dort erst einmal „richtig“ wohnt, wird er auch einen Hühnerstall bauen, damit er frische Eier hat.



Drinne im Haus sind manche Wände inzwischen verputzt und Decken teilweise mit Styropor versehen. Wenn immer Kofi etwas Holz „ergattern“ kann, werden Türrahmen eingebaut. Die Abflussrohre von der Toilette und der Küche sind verlegt und gehen immerhin bis nach draußen. Einen Wasseranschluss gibt es allerdings noch nicht, irgendwann muss nach einem Brunnen gebohrt werden. Inzwischen geht man eben für kleinere Geschäfte ins Gebüsch und für „größeres“ zum Nachbarn – vergesst nicht, wir sind in Afrika! Zum Duschen reicht Kofi bis auf Weiteres ein Eimer mit Wasser, ebenfalls vom Nachbarn. Einen großen Behälter für

Regenwasser hat er aber schon aufgestellt, der ist natürlich sehr nützlich zum Bauen und Saubermachen.



Hier seht Ihr eine fertige Zimmerdecke, Türrahmen und die allererste Tür, die jetzt gerade geliefert wurde. Kofi freut sich sehr!

Ein Freund aus der Berufsschule hat eine Lehre als Fensterbauer abgeschlossen. Er hat die Fenster in Kofis Haus vermessen und ihm einen Kostenvoranschlag zum „Freundschaftspreis“ gemacht. Leider war das jedoch viel teurer als wir erwartet hatten - die Materialien sind schwer zu bekommen und kosten wesentlich mehr als noch vor zwei oder drei Monaten - so können demnächst nur ein oder zwei Fenster eingebaut werden. Die anderen Räume müssen warten. Fenstergitter haben inzwischen alle Zimmer. Auch im Inneren des Hauses geht es langsam voran; sobald Kofi wieder etwas Geld verdient hat, wird weiterer Zement gekauft, weitere Decken werden verkleidet und Rohre verlegt. Es geht sehr langsam aber doch stetig voran. Ein Zimmer, Kofis Schlafzimmer, ist mittlerweile fast fertig und Kofi hofft, Anfang des neuen Jahres dort einziehen zu können. Hoffentlich klappt das!



Kofi konnte wieder Zement kaufen und das Verputzen geht weiter!

Eine ganz große Freude gab es Mitte Oktober, als Kofis Mutter bei ihm vorbeischaute. Sie kam mit dem Überlandbus aus dem Norden und wollte ein paar Tage bei ihrer Tochter und dem Enkelkind in Accra verbringen. Als Kofi davon erfuhr, bat er seine Mutter, bei ihm eine Pause einzulegen und ihn zu besuchen. Das tat sie gerne, denn sie hatte ihren ältesten Sohn lange Zeit nicht mehr gesehen. Zum ersten Mal konnte Kofi ihr sein Haus zeigen und sie stolz herumführen. Da musste er sich natürlich gleich über WhatsApp bei uns melden, Bilder schicken und einen Video Call machen. Seine Mutter spricht kein Englisch, nur TWI, aber sie lächelte uns an und sagte strahlend mindestens zwanzig Mal „Thank you, thank you, thank you“. Nicht nur wir hatten Tränen in den Augen! Und dieses herzliche Dankeschön gebe ich natürlich gerne auch an Euch weiter, denn ohne Eure Unterstützung gäbe es solche Bilder und solchen tief empfundenen Dank nicht!



Kofi mit seiner Mutter vor seinem Haus

Anfang November ist Alina, die Projektmanagerin von Opportunity International (Deutschland) in Ghana. Sie hatte sich gerne bereit erklärt, eine Kleinigkeit für Kofi mitzunehmen. So haben wir ein kleines Päckchen (Masken, Socken und Schokolade) zu ihr nach Köln geschickt. Es kam auch rechtzeitig an und wurde gleich in ihrem Reisegepäck verstaut. Anke Luckja schickte ein Glas Nescafe Gold mit – Freude ist damit vorprogrammiert! Was würden wir nur ohne diese tollen Freunde machen! Ohne sie und Euch und Eure Unterstützung wären wir längst nicht so weit gekommen. Von uns und in Kofis Namen wieder ganz herzlichen Dank! Ich kann nur immer wieder betonen, dass jeder einzige Cent zu Kofi geschickt wird und er damit sein Leben meistert, fleißig arbeitet und versucht, sein Haus fertigzustellen. Egal, wie unser Tag verlaufen ist – wenn Kofi sich bei uns meldet und uns vom Handy anstrahlt, dann ist die Welt in Ordnung! Er ist immer guter Laune und immer unendlich dankbar! Und das sind wir auch. Wie Kofi's Mutter sagen auch wir immer und immer wieder „Dankeschön“ für eure Unterstützung!

Bleibt gesund und verlebt eine schöne Adventszeit!

Von Herzen und bis zum nächsten Rundschreiben liebe Grüße von

Eurer

Chrissie



Ein stolzer junger Mann vor dem Rohbau seines Hauses